



Lehrgang zur interkulturellen Beratung von ZuwanderInnen und Organisationen 2009 Ein Baustein zur interkulturellen Öffnung

Die Begegnung mit MitbürgerInnen, die aus unterschiedlichsten Ländern zugewandert sind, ist mittlerweile (beruflicher) Alltag geworden. Dennoch ist das Zusammenleben noch nicht selbstverständlich. Um ZuwanderInnen bei ihren Integrationsbemühungen zu unterstützen, muss es ihnen ermöglicht werden, in allen Bereichen der Gesellschaft gleichberechtigt teilhaben zu können – bei gleichzeitig gelebter kultureller Vielfalt. Da aber die Auseinandersetzungen zum Thema Migration - Integration - Antidiskriminierung in der Öffentlichkeit u.a. von Emotionalität, Vorurteilen und Unsicherheit geprägt sind, muss es für Personen, die Menschen mit Migrationshintergrund (in ihrem beruflichen Alltag) beraten und unterstützen, die Möglichkeit geben, ihre interkulturellen Kompetenzen zu erweitern sowie Probleme und Unsicherheiten zu diskutieren. Weiters braucht es einen Ort, an dem Handlungsstrategien vorgestellt und entwickelt werden können bzw. auch Wege zur interkulturellen Öffnung gefunden werden.

Ziele des Lehrgangs sind deshalb,

- die individuelle Kompetenz in der Beratungsarbeit mit ImmigrantInnen zu erhöhen
- das kulturelle, politische, rechtliche und soziale Hintergrundwissen zu erweitern
- vor dem Hintergrund der eigenen (beruflichen) Erfahrungen und Alltagsprobleme mit den SeminarleiterInnen und Teilnehmenden in einen Dialog zu treten
- Sicherheit in interkulturellen Zusammenhängen zu entwickeln
- die Kompetenz bei der Einleitung und Weiterentwicklung von interkulturellen Öffnungsprozessen zu fördern

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen von öffentlichen und privaten Einrichtungen
aus den Bereichen Soziales, Schule/Jugend/Bildung, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, Integration,
Gemeinwesen/Verwaltung, SozialpartnerInnen

Aufbau des Lehrgangs: 11 Seminare à 12 Stunden
2 Reflexionseinheiten à 4 Stunden
Transfergruppen
Schriftliche Projektarbeit
Einzel- und Gruppencoaching
Zusatzangebote zu Projektmanagement, Präsentation und Moderation
Abschluss mit Zertifikat

Teilnahmegebühr: 300 €

7. Mai 2009, 17.00 – 19.00 Uhr

**Informationsveranstaltung für die TeilnehmerInnen des Lehrgangs
(Margareta Brigitzer / ISOP, Eveline Hollinger / bfi, Helga Schicho / ISOP)**

Klärung der Rahmenbedingungen und noch offener individueller Fragen, Lehrgangsvereinbarung

8. Mai 2009, 14.00 – 18.00 Uhr

**Gruppenfindung
(Margareta Brigitzer, Helga Schicho / ISOP)**

15. / 16. Mai 2009

Interkulturelle Öffnung – Diversity Management – Unterstützung von ImmigrantInnen: Eine Annäherung (Elisabeth Freithofer / Integrationshaus Wien)

Ziel dieses Seminars ist es, einen allgemeinen Überblick über die Lehrgangsinhalte zu vermitteln und für deren Komplexität zu sensibilisieren. Im Wissen darüber, dass emotionalisierte Zugänge häufig die sachlichen Aspekte überlagern, soll eine eigene erste Standortbestimmung der Teilnehmenden erfolgen.

5. / 6. Juni 2009

Rechtliche Grundlagen im interkulturellen Kontext (Norbert Bichl / Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen Wien)

Eigens für ImmigrantInnen geschaffene Gesetze und rechtliche Grundlagen, die z.B. Asyl, Niederlassung oder Beschäftigung betreffen, stellen eine wesentliche Basis für Beratungstätigkeiten im interkulturellen Kontext dar. In diesem Seminar wird ein Überblick über die gesetzlichen Rahmenbedingungen für ImmigrantInnen vermittelt und anhand von Beispielen aus der Praxis veranschaulicht.

19. / 20. Juni 2009

Flucht – Migration – Integration (Heinz Fassmann / Universität Wien, Sonja Zazi / Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen Wien)

In einem geschichtlichen und internationalen Abriss wird auf Hintergründe von Migrationsbewegungen und deren Auswirkungen auf europäische Länder und v.a. Österreich eingegangen. Im Zentrum des Seminars stehen die österreichische Migrations- und Integrationspolitik und die aktuelle (soziale, rechtliche, gesundheitliche etc.) Situation von österreichischen ImmigrantInnen. In einem frauenspezifischen Schwerpunkt werden die Auswirkungen von Migration auf Frauen thematisiert.

3. / 4. Juli 2009

Antirassismus – Antidiskriminierung – Gleichbehandlung (Araba Evelyn Johnston-Arthur / Pamoja-Recherchegruppe zur Schwarzen österreichischen Geschichte und Gegenwart; Universität Wien; Michael Kern / ISOP)

In der Auseinandersetzung mit den zu einem großen Teil unsichtbar gemachten Realitäten der strukturellen, individuellen und kulturellen Diskriminierung und ihren komplexen Wirkweisen werden Unterdrückungsmuster aufgezeigt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf das Ineinanderwirken von Rassismus, Sexismus und anderen Diskriminierungssystemen gelegt. Eingebettet in das Spannungsfeld von Theorie und Praxis werden dabei antidiskriminatorische Handlungsfelder und Praktiken aufgezeigt und zusammen mit den TeilnehmerInnen erarbeitet.

10. Juli 2009

Zwischenreflexion (Margareta Brigitzer, Helga Schicho / ISOP)

11. / 12. September 2009

Diversity-Training (Dieter Schindlauer / ZARA Wien)

Die Teilnehmenden setzen sich in diesem Seminar intensiv mit den Themen Identität, Vielfalt, (Fremd-)Zuschreibungen und Diskriminierung auf individueller und struktureller Ebene auseinander. Im gruppenspezifischen Prozess werden Unterschiede thematisiert, Vorurteile reflektiert und Strategien im Umgang mit Vielfalt erarbeitet. Die persönlichen Erfahrungen der TeilnehmerInnen sowie der Bezug zur praktischen Arbeit sollen dabei einfließen.

18. / 19. September 2009

Interkulturelle Beratung I (Rene Reichel / Donau-Universität Krems)

Unterschiedliche Lebenswelten, Unvertrautes und Fremdes sind Elemente eines interkulturellen Beratungskontextes. In diesem Seminar werden verschiedene Beratungsansätze und –methoden vorgestellt. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, ihr Verständnis von und ihren Zugang zu Beratung zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen aus der Praxis zu bearbeiten.

2. / 3. Oktober 2009

Interkulturelle Beratung II (Daniela Pilz / ISOP, Abdeslam Mahmoudi / Integrationsreferat Stadt Graz)

Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt einerseits auf der Stärkung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz, die wesentliche Voraussetzung für die unmittelbare Beratung von ImmigrantInnen ist. Andererseits wird der Sensibilisierungsprozess bezüglich der je eigenen und (mehrheits)gesellschaftlichen Konstruktionen von „fremd“ und „eigen“ fortgeführt.

6. / 7. November 2009

Interkulturelle Beratung III (Hania Fedorowicz / Europäisches Institut für Gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung GBKL Salzburg)

Konflikte – im Umgang zwischen ÖsterreicherInnen und ZuwanderInnen – werden sehr schnell mit dem Stempel „interkulturell“ versehen. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, wann von einem interkulturellen Konflikt zu sprechen ist, wodurch er entstehen kann und welche Modelle der Konfliktbearbeitung es gibt. Eigenes Verhalten und das von „Anderen“, eigene Identität und die von „Anderen“ zu reflektieren, konfliktbeladene Situationen aus dem eigenen Berufsalltag durchzuspielen, Ideen für ein gelingendes Zusammenleben zu entwickeln und das eigene Handlungsrepertoire zu erweitern, sind Ziele dieses Seminars.

20. / 21. November 2009

Interkulturelle Öffnung I: Managing Diversity (Silvia Göhring / ISOP)

Die Pluralisierung unserer Gesellschaft erfordert einen gesamtgesellschaftlichen interkulturellen Öffnungsprozess. Dies gilt natürlich auch für öffentliche und private Einrichtungen, deren Leistungen allgemein zugänglich sind oder speziell für ImmigrantInnen angeboten werden. In diesem Seminar werden Modelle diversitätsorientierter Organisationsentwicklungen behandelt.

4. / 5. Dezember 2009

Interkulturelle Öffnung II: Equality Mainstreaming (Heide Cortolezis / nowa, Silvia Göhring / ISOP)

Equality Mainstreaming ist eine wesentliche Strategie innerhalb einer interkulturellen Organisationsentwicklung. In diesem Seminar wird der Fokus einerseits auf die MitarbeiterInnenschaft und die Personalentwicklung einer Organisation gerichtet mit dem Ziel, sowohl eine Gleichstellung von Frauen und Männern als auch die gleichberechtigte Partizipation von Menschen mit unterschiedlichem ethnischen Hintergrund oder mit anderen Diskriminierungsmerkmalen zu erreichen.

Andererseits wird der Fokus auch auf den jeweiligen Zielgruppen der unterschiedlichen TeilnehmerInneneinrichtungen liegen mit der Fragestellung, wie die Zugänge, Inhalte und Methoden der einzelnen Angebote und Leistungen strukturiert und aufbereitet sein müssen, um eine chancengleiche Teilhabe für potentiell benachteiligte Personengruppen zu gewährleisten.

22. / 23. Jänner 2010

Interkulturelle Öffnung III: Empowerment (Elisabeth Freithofer)

Die Förderung autonomer Handlungsmöglichkeiten von ImmigrantInnen steht im Zentrum dieses letzten Seminars. Ausgehend davon, dass ein Konzept der interkulturellen Öffnung selbstredend ethnizierenden und ausgrenzenden Verhaltensmustern entgegenwirkt, wird die Fragestellung behandelt, welche strukturellen Rahmenbedingungen und individuellen Unterstützungsleistungen sicherzustellen sind, um selbstbestimmte Handlungsspielräume von Menschen unterschiedlicher Herkunft und den gleichberechtigten Austausch innerhalb eines Integrationsprozesses zu schaffen.

12. Februar 2010

Abschlussreflexion (Margareta Brigitzer, Helga Schicho / ISOP)

Zusatzangebote zur Projektarbeit

Präsentations und Moderationstechniken (Robert Zwettler)

26 / 27 September 2009 (Gruppe A); 13 / 14. November 2009 (Gruppe B)

Sie erarbeiten die Moderations -und Präsentationstechniken, um Besprechungen, Arbeitskreise u.Ä. gekonnt zu moderieren und Präsentationen erfolgreich zu gestalten. Sie erlangen Kompetenzen, die Sie im beruflichen und außerberuflichen Umfeld einsetzen können, und entwickeln dabei durch praktische Übungen Strategien für Ihren persönlichen Moderations und Präsentationsstil.

Inhalte: der Moderationszyklus, Methoden und Arbeitsmittel der modernen Präsentations- und Moderationstechnik, unterschiedliche Ziele von Präsentationen bzw. Moderationen herausarbeiten und verfolgen, den persönlichen Stil erkennen, Medien zielgerichtet einsetzen, Organisation von Präsentationen, Gruppenprozesse erkennen und potenzielle Konflikte lösen (Umgang mit Störungen und Komplikationen).

Projektmanagement (Siegfried Bachler-Rath)

26 / 27 Juni 2009, 17 / 18 Juli 2009 (Gruppe A)

09. / 10. Oktober 2009, 30. / 31. Oktober 2009 (Gruppe B)

Im Rahmen des Lehrganges bearbeiten Sie Themen in Projektform und erstellen eine Projektarbeit. Dazu trainieren Sie wichtige Methoden und Techniken, mit deren Hilfe Projekte besser abgewickelt werden können, analysieren Projektsituationen und formulieren Projektziele.

Sie erhalten einen systematischen Überblick über die Abwicklung der Planungs-, Steuerungs- und Kontrollphasen eines Projektes und können Projektteams formieren. Weiters lernen Sie häufig vorkommende Ursachen von Projektproblemen, sowie Methoden und Strategien zu deren Vermeidung kennen.

Inhalte: Grundlagen und Projektphasen, Projektstrukturplan, Ablauf- und Terminplanung, Grundlagen des Teammanagements, Projektsteuerung, Projektabschluss.

Das Training vermittelt fachneutrales Projektmanagementwissen für die praktische Anwendung.

Alle Seminare finden, falls nicht anders angegeben, am Freitag jeweils 14.00 – 18.00 Uhr und am Samstag jeweils 9.00 – 17.00 Uhr statt.

SeminarleiterInnen:

Ein interkulturell zusammengesetztes ExpertInnenteam mit langjährigen, auch internationalen Erfahrungen in Theorie und Praxis führt Sie durch den Lehrgang.

Der Lehrgang wird in Kooperation von bfi Steiermark und ISOP Innovative Sozialprojekte durchgeführt.

Anmeldung und Beratung:

Helga Schicho
ISOP Innovative Sozialprojekte GmbH
Dreihackengasse 2
8020 Graz
Tel. 0316/72 36 54
E-Mail: helga.schicho@isop.at
www.isop.at

Anmeldeschluss: 24. April 2009

(Bitte verwenden Sie das beigegefügte Anmeldeformular.)

Dieses Bildungsangebot ist durch die Weiterbildungsakademie Österreich akkreditiert.
www.wba.or.at